

PRESSEINFORMATION

Ulm, 13. Mai 2022



Photovoltaik an der Fassade – lohnt sich das?

Photovoltaik-Anlagen lassen sich nicht nur auf dem Dach errichten. Auch Fassaden bieten ein großes Stromerzeugungspotential. Die Energieberatung der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg und die Regionale Energieagentur Ulm geben Antwort auf die wichtigsten Fragen zu Photovoltaik-Fassade.

Was ist Fassaden-Photovoltaik?

Im Prinzip nichts anderes als Anlagen auf dem Dach. Die Photovoltaikmodule werden dabei allerdings senkrecht an der Fassade angebracht und übernehmen neben der Stromerzeugung auch Funktionen in Bezug auf die Fassadengestaltung und den Witterungsschutz.

Werden „normale“ Photovoltaik-Module verwendet?

Sofern die Module auf ein Montagegestell vor der Fassade angebracht werden, können die bekannten kristallinen Solarmodule verwendet werden (hinterlüftete Kaltfassade). Diese haben zwar einen höheren Wirkungsgrad als Dünnschichtmodule, bieten jedoch optisch und architektonisch wenig Spielraum für eine ansprechende Integration in die Architektur des Gebäudes. Mit Dünnschichtmodulen ist es möglich die Optik an Fassaden aus Glas, Keramik, Putz oder Naturstein anzupassen.

Gibt es Unterschiede beim Solarertrag zu Photovoltaik-Anlagen auf dem Dach?

Optimaler Weise sollte die PV-Anlage stets senkrecht zur Sonne ausgerichtet sein, denn so werden die Module maximal beleuchtet. Da sich der Sonnenstand im Tages- und Jahresverlauf ändert ist ein fixer Anstellwinkel Winkel auf unbeweglichen Dächern also ein Kompromiss. In unseren Breiten werden die höchsten Jahres-Erträge auf einem Süddach mit 30-40°Dachneigung erzielt. An einer Südfassade sind es etwa 30% weniger. In den Wintermonaten mit tiefstehender Sonne sind die Erträge im Vergleich zur Aufdach-Anlage allerdings höher. Aber auch für Fassaden-PV gilt: In den Wintermonaten sind die Erträge geringer als in den Sommermonaten.

Was kostet eine Photovoltaik-Fassade?

Aussagen über Preise zu treffen sind in einem derzeit extrem dynamischen Markt schwierig. Zudem treten auch regional sehr unterschiedliche Preise auf. Allerdings liegen die Preise für Fassaden PV deutlich über denen einer klassischen Dachanlage. Mit mindestens 400-600€ pro Quadratmeter ist zu rechnen. Daher empfiehlt es sich auch aufgrund des geringeren Ertrags, falls möglich zunächst das Dach des Gebäudes zur PV-Strom-Erzeugung zu nutzen.

PV-Pflicht BW

Die vom Gesetzgeber beim Neubau und ab 2023 auch bei Dachsanierungen geforderte PV-Anlage kann auch an der Fassade installiert werden.

Bei Fragen rund um das Thema Photovoltaik, hilft die Energieberatung der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg mit ihrem umfangreichen Angebot weiter. Die Beratung findet online, telefonisch oder in einem persönlichen



Ansprechpartner

Verbraucherzentrale Baden-Württemberg e. V.
Pressestelle
Tel. (0711) 66 91 73
presse@vz-bw.de
www.vz-bw.de

Verbraucherzentrale Bayern
Pressestelle
Tel. (089) 5527 95177
energie@vzbayern.de

Regionale Energieagentur Ulm gGmbH
Tel. (0731) 7903 308 0
info@rea-ulm.de
www.regionale-energieagentur-ulm.de

Cofördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Seite 2 von 2 Seiten des Schreibens vom 29.06.22

Gespräch statt. Unsere Energie-Fachleute beraten anbieterunabhängig und individuell. Mehr Informationen gibt es kostenfrei unter bei der Regionalen Energieagentur Ulm unter **0731-7903 3080**. Die Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz.

Grundlegende Informationen zum Thema Solar- und Photovoltaikanlagen finden sich auf der Homepage der Verbraucherzentrale sowie über das PV-Netzwerk Donau-Iller.